

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 32 (1965)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

O. H. Scheidegger

September 1963

1. 373 Burgdorfer Kadetten kämpfen in Murten am Kadettentag und erobern im Orientierungslauf die Standarte. Allgemein werden ihnen gute Disziplin und ansprechende Leistungen nachgerühmt.
1. Die Stadtschützen kehren vom Eidg. Schützenfest in Zürich mit je einem Goldlorbeer im 300- und 50-m-Schießen zurück.
4. *Walter Graber* wird von der Freisinnig-demokratischen Partei einmütig zum Kandidaten für das erstmals hauptamtliche Stadtpräsidium aufgestellt.
5. Grossrat Dr. *F. Hofmann* begründet im bernischen Grossen Rat eine Motion betreffend Gewässerverschmutzung, wobei er ganz besonders auf die übeln Zustände in der Emme hinweist. Die Motion fordert grössere kantonale Subventionen für die regionalen Kläranlagen.
21. Die *Kadettenmusik* feiert in der Gsteigturnhalle offiziell den 100. Geburtstag.
22. Auf 50 Jahre kann die *Kyburgia Burgdorf* an einer Feier im Stadthaus zurückblicken.
27. Im Schulhaus Gsteighof werden die Ergebnisse des Wettbewerbes über einen Saalbau auf der Schützenmatte veröffentlicht. Pläne und Modelle sind nach erfolgter Rangierung ausgestellt. Siegreich aus dem Wettbewerb gingen die Herren Schwarz, Gutmann und Gloor, Architekten in Zürich, hervor. Ihr Modell zeigt eine äußerst moderne Konzeption, die ebensoviel Kritiker wie Bewunderer findet. Ob dieses Projekt je verwirklicht wird?

Oktober

4. Die Gemeinderechnung 1962 wird veröffentlicht. Sie weist Einnahmen im Betrage von Fr. 7 989 924.— und Ausgaben von Fr. 7 971 466.— aus. Die Netto-Steuereinnahmen werden mit Fr. 5 085 291.05 ausgewiesen.

6. Die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörden werden vom Gemeinderat auf den 6., 7. und 8. Dezember festgesetzt.
23. An einer schlichten Feier verabschiedet die Freisinnig-demokratische Partei Nationalrat *Ernst Studer*, der auf Ende der Legislaturperiode nach 20jähriger Zugehörigkeit zum Nationalrat zurücktritt. Ernst Studer gehörte von 1933 bis 1949 dem Stadtrat, von 1934 bis 1954 dem Grossen Rat an.
27. Die Nationalratswahlen zeitigen im Amt Burgdorf für die hiesigen Kandidaten folgende Stimmenzahlen:
Burgdorfer Paul (BGB), 1267, gewählt; Baumann Walter (soz.), 2157; Hoppeler Hans (EVP), 177; Neuenschwander Fritz (EVP), 105; Schaerr Walter (freis.), 1565; Schultheß Rudolf (freis.), 1677 und Wälti Otto (soz.), 1796.
31. † *Erwin Eilenberger* (27. 1. 06) war gebürtig aus Dresden, wo er aufgewachsen ist und später das Diplom eines Kapellmeisters erwarb. Als er sich in Burgdorf niedergelassen hatte, entfaltete er bald eine segensreiche Tätigkeit als Chordirigent und gab fleissig Musikunterricht. Er dirigierte die Musikgesellschaften von Lyßbach und Heimiswil, leitete den Männerchor des Verkehrspersonals, den Arbeiter-Gemischten-Chor Heimiswil und den Arbeiter-Frauen- und Töchterchor Burgdorf. Ein schweres Leiden zwang ihn schon früh zur Aufgabe seines musikalischen Wirkens, so daß er als schwer kranker Mann in der Bedienung eines Kioskes seine letzten Lebensjahre verbringen mußte. Seine Schaffenskraft und seine Geduld waren beispielhaft und werden ehrend in Erinnerung bleiben.

November

2. Der Männerchor «*Sängerbund*» feiert mit einem Jubiläumskonzert im Gemeindesaal seinen 100. Geburtstag.
4. Die Stadtratssitzung steht im Zeichen einer ausführlichen Debatte über die Nützlichkeit oder Spielerei des Polizeifunks. Der erforderliche Kredit von Fr. 44 000.— wird schliesslich bewilligt. Einen Terrainkauf in Lyßbach lehnt der Rat ab, weil er den geforderten Preis als übersetzt betrachtet. Diskussionslos wird dagegen die Schaffung einer Heilpädagogischen Tagesschule beschlossen.
3. In Thun stirbt im Alter von 89 Jahren *August Oetiker*, der im musikalischen Leben der Stadt Burgdorf während Jahren als Direktor des Leh-

rgesangvereins und des Orchestervereins eine wichtige Rolle gespielt hat.

15. Vor den Geschworenen auf Schloß Burgdorf spielt sich ein sensationeller Mordprozeß gegen den Langenthaler Hans-Ulrich Preisig ab. Die Angelegenheit sei an dieser Stelle wegen der außerordentlichen Begleitumstände vermerkt: Als Preisig seine Ehefrau umgebracht hatte, flüchtete er in einem Auto nach Italien, von wo aus er täglich unter dem Titel «Tagebuch eines Mörders» seine Erlebnisse in einem Zürcher Boulevardblatt schilderte.
25. Der Stadtrat heißt das Budget für 1964 mit Einnahmen von Franken 9 174 743.— und Ausgaben von Fr. 9 289 123.— gut. Der Ausgabenüberschuß beträgt demnach Fr. 114 380.—

Dezember

5. An der Poststraße eröffnet die Firma Gebr. Bolliger ein neues Möbelgeschäft.

Walter Flückiger, Prokurist, wird zum neuen Präsidenten der Kirchgemeinde als Nachfolger von Emil Jakob gewählt, der nach 10jähriger Amtszeit zurücktritt.

8. Bei einer Stimmabstimmung von 78,36 Prozent wird *Walter Graber* bei einem absoluten Mehr von 1178 mit 2151 Stimmen zum neuen Stadtpräsidenten gewählt. In den Gemeinderat wird einzig *Walter Baumann* bei einem absoluten Mehr von 1477 mit 1488 Stimmen gewählt. Die anderen Kandidaten (Flühmann 1452, Dick 1427, Hofmann 1402, Schaerr 1399, Oldani 1379, Keusen 1231, Baumgartner 1190, Schärer 605 und Mäder 470) müssen sich einer Nachwahl unterziehen.

Die *Stadtratswahlen* zeitigten folgende Ergebnisse: Freisinnig-demokratische Partei 32 771 Parteistimmen, 12 Sitze (+ 2); Sozialdemokratische Partei 51 356, 18 Sitze; Bürgerpartei 21 554, 7 (1 Mitglied erklärt sich als der Christlich-sozialen Partei zugehörig); Vereinigung parteiloser Bürger 11 335, 3 (— 2).

Folgende Gemeindevorlagen wurden angenommen: Verlängerung der Thunstraße inkl. Kanalisation 2433 Ja, 402 Nein; Bewilligung von Nachtragskrediten für die Betriebsrechnung pro 1962 1832 Ja, 964 Nein; Erlass eines neuen Reglementes für die Notstandsfürsorge in der Einwohnergemeinde 2238 Ja, 531 Nein; Projekt für bauliche Ergänzungen in

- der Lehrhalle an der Heimiswilstraße 2064 Ja, 727 Nein; Erstellung einer Sohlensicherung in der Emme beim Eyflüeli 2435 Ja, 388 Nein.
11. In der Stadtkirche werden die Jahrgänge 1903 bis 1905 feierlich aus der Wehrpflicht entlassen.
- Die Burgergemeinde beschließt an einer außerordentlichen Versammlung den Verkauf von 5341 m² Terrain an die Eidgenossenschaft zur Erweiterung des Zeughauses. Zum Präsidenten der Burgergemeinde wird für den abtretenden Hans Hofmann neu *Rudolf Zbinden* gewählt; *Max Greisler* wird anstelle von Willi Aeschlimann Vizepräsident. *Carl Langlois* und *Hans Stauffer* treten die Nachfolge von Fritz Aeschlimann und Dr. Werner Schwab im Burgerrat an.
13. † *Minna Bühler-Willener* (10. 1. 10) ist in Huttwil als Tochter des dortigen Leiters der Filiale der Kantonalbank aufgewachsen. Schon als Kind fühlte sie sich zur Musik hingezogen. In Neuenburg genoß sie den ersten Unterricht und erwarb dann in Zürich das Diplom einer Geigerin. Nach einem Aufenthalt in Fontainebleau kam sie nach Genf, wo sie am dortigen Konservatorium das Konzertdiplom erwarb. Als begabte Pädagogin und begnadete Künstlerin wurde sie immer mehr zu kammermusikalischen Aufgaben herangezogen, und ihre Schülerzahl wurde immer größer. Nach ihrer Ehe mit Max Bühler übersiedelte sie im Jahre 1947 nach Burgdorf, wo das Ehepaar eine vielfältige Aufgabe im musikalischen Leben der Stadt erfüllte. Als Konzertmeisterin des Orchestervereins, als Vorstandsmitglied und Präsidentin des Musikpädagogischen Verbandes und unermüdliche Geigenlehrerin, aber auch als Mutter von drei Kindern war ihr eine unermessliche Fülle von Aufgaben gestellt, die die nimmermüde Künstlerin mit Begabung und Hingabe erfüllte. Einer heimtückischen Krankheit vermochten die verzehrten Kräfte nur wenig Widerstand entgegenzubringen. So verschied Minna Bühler nach einem reich erfüllten künstlerischen Leben.
16. Der Stadtrat verleiht Stadtschreiber *Fritz Fahrni und seiner Ehefrau* das Ehrenbürgerrecht der Stadt Burgdorf.
- Die Beamten werden für eine weitere Amts dauer von 4 Jahren wieder gewählt. Für die Sanierung des mißlichen Parkplatzes Graben wird ein Kredit von Fr. 20 000.— gutgeheißen. Genehmigt werden die Sonderbauvorschriften für ein 12stöckiges Hochhaus – das erste in Burgdorf – auf dem Hofgutareal, ferner zuhanden einer Volksabstimmung ein Kredit von Fr. 826 970.— zur Erschließung des Gyrisberges und ein solcher von Fr. 783 885.— für die Erschließung der Ambeiermatte.

- Der Burgdorfer Pfarrer *Bernhard Nüesch* erhält für seine Erzählung «Der Kuß des Polizeidirektors» den Literaturpreis des Kantons Bern.
17. In der Sekundarschule Gsteighof findet die offizielle Besichtigung durch die Behörden statt. Bereits seit Beginn des Wintersemesters wird in den neuen Gebäuden Unterricht erteilt. Erstmals werden Knaben und Mädchen gemeinsam unterrichtet.
 22. Der vom Stadtrat am 25. November gutgeheißen Voranschlag wird vom Souverän mit 1463 Ja gegen 533 Nein sanktioniert.
 28. Die Burgdorfer *Kunsteisbahn* wird zur Freude der Schuljugend provisorisch eröffnet.

Januar 1964

1. Oberst *Peter Salchli* ist auf Jahresende als Platzkommandant von Burgdorf zurückgetreten. An seiner Stelle wird Oberstlt. *Ernst Rychen* aus Bern ernannt.
24. In Burgdorfs industriellem Wahrzeichen, dem Turm an der Kirchbergstraße, wurde die Firma Unitroc durch die Firma Spreda abgelöst, die inskünftig Trockenprodukte auf den Markt bringen wird. Ob dann der spöttische Name vom «Seufzerturm» der Vergessenheit anheimfällt?
27. Unter dem Vorsitz von alt Nationalrat *Ernst Studer* wird der Curling-Club Burgdorf und Umgebung gegründet.

Februar

2. Bei einer Stimmabstimmung von 43 Prozent werden folgende Gemeindenvorlagen gutgeheißen: Festlegung der Baulinie beidseits der Maritzstraße 1326 Ja, 281 Nein; Sonderbauvorschriften für den westlichen Teil des Hofgutareals (Hochhaus) 1199 Ja, 403 Nein; Kredit zur Erschließung des Wohngebietes Gyrisberg von Fr. 826 970.— 1175 Ja, 440 Nein; Kredit zur Erschließung der Ambeilermatte von Fr. 783 885.— 1243 Ja, 376 Nein.
3. Der *neugewählte Stadtrat* tritt zur konstituierenden Sitzung zusammen und wählt zu seinem Präsidenten Notar *Frank Kohler* (freis.). 1. Vizepräsident wird Otto Wälti (soz.) und 2. Vizepräsident Ernst Albrecht (BP).

- 15. Der Samariterverein feiert an einer festlichen Generalversammlung im Casino seinen 75. Geburtstag.
- 17. Die Jugendskiwochen fallen teilweise wegen schlechter Schneeverhältnisse aus.
- 25. Die Generalversammlung des Oberstadtleistes befaßt sich mit der Sanierung der Marktläuben, der Parkplatzbeschaffung (Blaue Zone), dem Wochenmarkt und der Sanierung der Grabenstraße.

März

- 6. † *Rudolf Bigler* (11. 2. 1888), Lehrer und Stadtbibliothekar, kam nach 6jähriger Betreuung der Gesamtschule auf dem Dentenberg 1913 nach Burgdorf, wo er bis 1958 als Lehrer am vierten Schuljahr freudig wirkte, zahlreichen Kindern mit seinem gediegenen Unterricht den Eintritt in die Mittelschulen ermöglichte und bestrebt war, alle zu tüchtigen Menschen zu erziehen. Die freisinnige Partei wählte ihn in den Stadtrat; längere Zeit saß er im Kirchgemeinderat. Von 1919 an bis 1954 amtete er als Stadtbibliothekar. In diese Zeit fiel der zeitraubende Umzug der Bücherei in das jetzige Heim und die Einordnung nach modernen Richtlinien. Die Erschließung der Bestände ist zur Hauptsache sein Verdienst. Die Hilfsbereitschaft kannte keine Grenzen. Seine gedruckten Arbeiten über die Solennität, Pestalozzi in Burgdorf, das Kaufhaus, das Schloß, General Johann August Suter, 50 Jahre Unteroffiziersverein und die Stadtbibliothek werden als zuverlässige Beiträge zur Lokalgeschichte geschätzt. Unvergessen bleiben die Förderung des Rittersaalvereins als dessen Vorstandsmitglied und Präsident, des Pfadfinderwesens und seine Kameradschaft als Feldweibel in der Füs. Kp. II/32. Dienend verzehrte er sich für das Wohl seiner Mitmenschen.
- 8. † *Hans Blaser* (24. 4. 07) ist aufgewachsen in Langenthal und Bern. Nach einer kaufmännischen Lehre und eingehender Ausbildung im In- und Ausland kam er im Jahre 1935 nach Burgdorf. Er übernahm eine leitende Stellung in der Progressa Oberburg und Dotzigen, wo er bald zum Direktor aufstieg. Auf- und Ausbau des Geschäfts sprechen von seiner unermüdlichen Tätigkeit und seinem kaufmännischen Geschick. Seine Kenntnisse stellte er vielen anderen Industrieunternehmen als Verwaltungsrat und industriellen Vereinigungen zur Verfügung. Der Tennisport und seine Mitarbeit im Automobilclub brachten ihm Abwechslung und Erholung.



Minna Bühler-Willener
1910–1963



Erwin Eilenberger
1906–1963



Rudolf Bigler
1888–1964



Hans Blaser
1907–1964

14. Erstmals treten Knaben und Mädchen gemeinsam zur Prüfung für die Sekundarschule an. 52 Knaben und 61 Mädchen werden in die Gsteighofschulanlage aufgenommen.
18. Für einen Garageneubau an der Kirchbergstraße verkauft die Burgergemeinde an einer außerordentlichen Versammlung 3042 m² Terrain, ebenso wird der Einwohnergemeinde baurechtsweise ein Terrain von 2350 m² für sozialen Wohnungsbau an der Brunnmattstraße abgetreten.
31. Die Einwohnerzahl beträgt auf Monatsende 15 206.
Im Verlaufe des Monats sind in Burgdorf verschiedene Vorträge gehalten und Diskussionen über die Konjunkturpolitik durchgeführt worden, die wegen der außerordentlichen Bundesmaßnahmen aktuell sind. Grundsätzlich darf im Amt Burgdorf nunmehr das vorjährige Bauvolumen nicht überschritten werden. Für den kommunalen Bau bleiben 8,6, für den industriellen und gewerblichen Bau 13,2 und für den Wohnungsbau 17,7 Mio Franken reserviert. Für die Durchführung des Baubeschlusses ist der Regierungsstatthalter zuständig, der zusammen mit einem kleinen Gremium, das nur konsultativen Charakter hat, über die Baugesuche und das Kreditvolumen wacht.
Mit diesen Maßnahmen in der Bauwirtschaft und getroffenen Kreditrestriktionen hofft man die Teuerung durch eine Dämpfung der Überkonjunktur wirksam bekämpfen zu können.
23. Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme einer Anleihe von einer Million Franken bei der Suva von 4 % zur Finanzierung der Schulanlage Gsteighof.

April

4. 140 Lehrlinge und Lehrtöchter bestehen die kaufmännische Lehrabschlußprüfung mit einer Durchschnittsnote von 1,79.
6. Der Stadtrat bewilligt einen Kredit von Fr. 112 200.— für die Erstellung eines Wohnhauses für 12 kinderreiche Familien. Fr. 100 000.— werden über diesen Kredit hinaus als Beitrag à fonds perdu beschlossen. Die Sonderbauvorschriften für die Erstellung eines Hochhauses an der Zeughausstraße/Kirchbergstraße von 30 m Höhe werden genehmigt. Nach langer Diskussion wird zuhanden der Volksabstimmung der Beitritt zum Gasverbund Mittelland beschlossen. Daran hat sich die Gemeinde mit einem Aktienkapital von Fr. 47 700.— zu beteiligen, ein Darlehen von Fr. 373 332.— zu gewähren und für die öffentlichen Arbeiten Franken

178 968.— aufzuwenden. Das Gas wird giftfrei durch eine Pipeline von Basel aus zugeführt. Neuerdings zu diskutieren gibt die Sanierung des Kirchbühl, die vom Gemeinderat aus Kostengründen abgelehnt worden war, nunmehr vom Rat in einer Motion wieder verlangt wird. Umstritten ist eine Motion betreffend die Fluoridierung des Trinkwassers.

14. 277 Schüler treten den Unterricht am Technikum in 9 Klassen an. Der Unterricht wird mit 8 neuen Lehrern begonnen, womit sich der Bestand an hauptamtlichen Lehrern auf 38 erhöht. 16 Lehrer unterrichten im Nebenamt.
20. Die 210 Erstklässler besammeln sich erstmals direkt in den ihnen zugewiesenen Schulhäusern. Damit wird mit einer alten Tradition der Besammlung im Gemeindesaal gebrochen.
27. An einer «außerordentlichen» Stadtratssitzung wird die Revision der Gemeinde-Ordnung durchberaten. Umstritten sind die Einführung des Proporz, die Wählbarkeit von Gemeindefunktionären in den Stadtrat, die stadträtliche Zuständigkeit für Besoldungsfragen und die Zuständigkeit für Lehrer- und Beamtenwahlen. Der Souverän hat das letzte Wort.

Mai

11. Zur weiteren Finanzierung der Sekundarschulhausanlage Gsteighof sowie der Erschließung des Gyrisberges und der Ambeilermatte werden Anleihen von je 1 Million Franken bei der Kantonalbank und der bernischen Hypothekarkasse aufgenommen. Der Zinsfuß beträgt $4\frac{1}{4}$ bzw. 4 %.
Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gemeinderechnung, die entgegen dem Voranschlag mit einem Überschuß der Einnahmen von Franken 165 411.— abschließt, wobei die Abschreibungen erst noch um Franken 1 271 181.70 höher sind als im Voranschlag. Die Steuereinnahmen erreichten Fr. 6 220 761.35 (Budget Fr. 5 112 200.—).
12. Die Schweizerische Volksbank eröffnet an der Gotthelfstraße 50 eine Agentur.
24. Bei einer Stimmabstimmung von 40 Prozent werden folgende Vorlagen gutgeheißen: Beitritt der Gemeinde Burgdorf zum Gasverbund Mittelland 1267 Ja, 265 Nein; Erstellung eines 12-Familien-Hauses in der Brunnmatt 1213 Ja, 329 Nein; Abänderung Baulinienplan Wöschhusmatte 1052 Ja, 331 Nein; Sonderbauvorschriften für ein Hochhaus Kirchbergstraße/Zeughausstraße 926 Ja, 587 Nein; Erstellung eines Kin-

dergartens mit Luftschutzräumen in der Zeughausmatte 1208 Ja, 331 Nein.

29. Dem Jahresbericht des Bezirksspitals ist zu entnehmen, daß 3238 Patienten 45 671 Pflegetage beanspruchten. Innerhalb von 10 Jahren sind die Kosten pro Pflegetag von Fr. 16.40 auf Fr. 34.43 gestiegen.
Das von der Burgergemeinde mit beträchtlichen Mitteln neu- und umgebaute *Sommerhaus* wird feierlich eröffnet.

Juni

1. Der Burgdorfer *Franz Schnyder* beginnt in der hiesigen Gegend mit den Dreharbeiten des Gotthelf-Filmes «Geld und Geist».
5. Der Regierungsrat des Kantons Bern reduziert den Mietzins für die vom Rittersaalverein gemieteten Räume im Schloß Burgdorf von bisher Franken 2000.— pro Jahr auf Fr. 1000.—. Dies soll gemäß Mitteilung der Stadtkanzlei an den bisherigen Subventionen gegenüber dem Rittersaalverein nichts ändern.
29. Die 233. Solennität wird bei schönstem Wetter im traditionellen Rahmen unter größter Teilnahme der Bevölkerung durchgeführt. Die Sammlung zugunsten des Kindergartens ergibt Fr. 5746.95.
30. Die Bevölkerungszahl ist auf 15 397 angewachsen.

Juli

2. Der Stadtrat heißt das Projekt zum Ausbau der Oberburgstraße mit einseitiger Trottoiranlage und einer Stromversorgungs-Kabelleitung im Gesamtbetrag von Fr. 174 030.— gut. Nach lebhafter Diskussion wird der Landpreis auf der Ambeilermatte auf Fr. 60.— pro m² festgesetzt und die Parzellen werden zum Verkauf freigegeben. Gutgeheißen zuhanden einer Volksabstimmung wird der Erwerb eines Terrains von 12 661 m² im Meienmoos zu Fr. 706 855.—.
12. Pech hat der Sportclub Burgdorf, daß er trotz einer sehr erfolgreichen Saison in der 1. Liga den Aufstieg in die Nationalliga B nicht erreicht. Er verliert gegen Le Locle 0:2, spielt in Baden 3:3 und verliert im Wiederholungsspiel 3:1.
24. Der Gemeinderat stimmt der kostenlosen Kremation nach Einreichung einer entsprechenden Initiative zu.

August

1. Die Bundesfeier wird in Burgdorf im üblichen Rahmen durchgeführt. Pfarrer *Emil Blaser* hält die Ansprache. Die Jungbürgerfeier findet in der Aula des Gymnasiums statt.
15. Der Regierungsrat veröffentlicht die Botschaft an den Großen Rat zur Renovation der alten Schulgebäude des Technikums im Umfange von Fr. 965 230.—.
18. Das *Meiemoos* wird vom Regierungsrat des Kantons Bern unter Naturschutz gestellt.
24. In Burgdorf wird die *Epesses-Woche* in Anwesenheit einer Delegation aus dem welschen Winzerdorf unter der Leitung von Gemeindepräsident Fonjallaz eröffnet. Burgdorf und Epesses wollen in Zukunft die Freundschaftsbande hochhalten. Höhepunkt der «jumlage» sind der 27. und 28. August mit Darbietungen der Chœur mixte aus Epesses, dem Ausschank von Degustationswein und einer offiziellen Feier, an der Gemeindepräsident Fonjallaz und Stadtpräsident W. Graber nach einem Umzug durch die Stadt die «jumlage» besiegen.